

BROT DES LEBENS

Missions- und Hilfswerk e.V.
Rundbrief Juni 2012



Romafamilien in großer Not

„Brot des Lebens“ erreicht Hilferuf aus Leskovac in Serbien.

Selim Alijevic ist Pastor der größten Romagemeinde auf dem Balkan. Dort kommen jeden Sonntag 1500 Menschen in einem Zelt zusammen, um Gottesdienst zu feiern. Da die Situation in Serbien und ganz besonders unter den Romas unbeschreiblich schwierig ist, bittet Pastor Alijevic „Brot des Lebens“ herzlichst um Unterstützung. 350 Familien sind in ausgesprochen großer Not und leiden unter bitterer Armut. Nachdem der Winter vorbei ist, sind alle Reserven an Mehl und anderen Lebensmitteln aufgebraucht und die Familien hungern. Wir haben drei Familien besucht und wollen sie im Folgenden zu Wort kommen lassen:

Familie Maksutovic:

„Ich heiße Ivan Maksutovic, bin verheiratet und habe drei Kinder. Meine Eltern sind schwer krank und wohnen auch bei uns. Meine Mutter hat mit einem Herzleiden zu kämpfen und Vater leidet unter schweren Depressionen. Keiner unserer Familie hat Arbeit und trotzdem bekommen wir keine Sozialhilfe. Wenn unsere Kinder morgens zur Schule gehen, haben wir oft kein Vesperbrot für sie.

Ab und zu versuche ich Alteisen zu sammeln, um mit dem Verkauf ein bisschen Geld zu verdienen. Erst wenn der Sommer kommt, pflücken meine Frau und ich bei reichen

Bauern Sauerkirschen und anderes Obst, um Geld zu verdienen. Mit dem ersparten Geld können wir etwas Holz für den Winter kaufen. Wir leben sehr arm und sind für jede Hilfe dankbar.“

Familie Demirovic:

„Mein Name ist Marijan Demirovic. Ich habe eine Frau und drei Kinder. Wie die meisten meiner Landsleute hier ...

Fortsetzung auf der Innenseite...



... in Leskovac, bin ich ohne Arbeit. Ich habe es inzwischen aufgegeben, nach Arbeit zu suchen. Es ist einfach unmöglich für mich Arbeit zu finden, weil ich keinen Beruf erlernt habe. Früher konnte ich ein paar Dinar verdienen, indem ich mit Alteisen und anderen Materialien gehandelt habe, aber inzwischen ist nicht mehr viel zu finden. Oft kommen wir nach einem kilometerlangen Marsch ohne etwas nach Hause. Manchmal ergattere ich einen Gelegenheitsjob. Aber was ich da verdiene reicht nie, um genug Essen für meine drei Schulkinder auf den Tisch zu stellen. Das Leben ist ein täglicher Kampf für uns..."

Familie Durmisevic:

„Ich bin Bratislav Durmisevic und zur Zeit lebe ich mit meiner Familie bei meinem

Schwiegervater. Wir haben keinen Strom im Haus. Weil wir ihn nicht bezahlen konnten, wurde er abgeschaltet. Mit meinem Fuß habe ich gesundheitliche Probleme und musste operiert werden. Als ich noch gesund war, half ich auf einem Schrottplatz. Ich bin verheiratet und oft haben wir nichts zu essen. Meine beiden größeren Kinder gehen in die Schule, das dritte ist erst vier Jahre alt. Es tut mir weh zu sehen, dass sie im Grunde mehr hungrig als satt sind. Wir sind unterernährt und deshalb auch oft krank..."

Pastor Selim Alijevic schreibt uns am Schluss seines Hilferufs aus Serbien: „Die Hilfe von ‚Brot des Lebens‘ war uns schon einmal ein großer Segen. So habe ich mich getraut, in unserer Not um Hilfe zu bitten. Vielen Dank für Euer Verständnis und Eure Hilfe!“

„Brot des Lebens‘ möchte in Leskovac für 350 Familien je ein Paket Lebensmittel vor Ort kaufen und verteilen. Ein Mitarbeiter von ‚Brot des Lebens‘ wird vor Ort dabei sein und sicher stellen, dass jede Familie ihre Hilfe erhält. **Die Pakete sollen folgenden Inhalt haben: 25 kg Mehl; 4 kg Zucker; 4 L Speiseöl; 2 kg Reis; 1 kg Salz.** Der Preis für ein Paket kostet uns vor Ort rund 20 Euro. Falls es irgend möglich ist, wollen wir für jede Familie statt einem, zwei Säcke Mehl je 25 kg kaufen. Im Herbst werden wir über den Erfolg und Verlauf der Lebensmittelaktion ausführlich berichten. Für Ihre Hilfe sind wir von Herzen dankbar. Das ...

Projekt „Pakete für Roma-Familien“ trägt die Nummer 20-3120.

Tierprojekt in Rumänien bietet Basis zur Selbsthilfe

Schafprojekt eröffnet einmalige Chance



Anna Motca streicht sich energisch eine ihrer blonden Haarsträhnen aus dem Gesicht. Ganz warm ist ihr geworden, beim Hacken und Unkraut jäten. Vergnügt schlagen ihre beiden Mädchen ein Rad auf der Wiese nebenan. Während sie die beiden beobachtet, kommt sie ins Träumen. Wie schön wäre es, wenn sie dort auf der Wiese ein paar Schafe weiden lassen könnte! Das Halten der Tiere wäre hier draußen am Waldrand kein Problem. Aber ihr Jon verdient einfach nicht genug, dass sie diese Tiere kaufen könnten. Sie wendet sich wieder ihrem Beet zu, das sie für die Frühjahrsaussaat vorbereitet. Gut, dass ihre Nachbarin Alina ihr ein Tütchen mit Samen ausgeliehen hat, denn nicht einmal für Samen und Setzlinge hatte sie Geld. Hoffentlich macht das Wetter mit, dass sie bald Salat und Zwiebeln ernten kann. Plötzlich entdeckt sie einen weißen Transporter, der den Weg in ihre Siedlung herauf fährt. Schnell eilt sie ihren Kindern nach, die schon zum Gartentor gerannt sind. Sie hofft,

dass Hans Otto Kasper, der Mitarbeiter von Brot des Lebens, zu ihr kommt. Ihr Mann Jon ist ja oft wochenlang auf der Schafalm, so dass sie die vier Kinder ganz alleine erziehen muss. Sie versorgt auch die Hühner und das Schwein alleine. Sie kann zwar nicht lesen und schreiben, aber wie man Tiere versorgt, das hat sie von Klein auf gesehen. Jons Lohn, den er ihr nach Hause schickt, hat immer für die Lebensmittel gereicht. Aber die Preise in den Geschäften steigen ständig, so dass Vieles für Anna Motca unerschwinglich geworden ist. Kleider, Schuhe und was die Kinder sonst noch brauchen, kann sie sich erst recht nicht leisten. Hans Otto bringt ihr das monatliche Patenpaket mit Lebensmitteln und Seife. Darüber ist sie unglaublich froh. Diese Zuwendung gibt ihr Mut und lässt sie durchhalten - aber nicht nur das, durch Hans Otto Kasper hat sie auch von Gottes Fürsorge erfahren. Anna Motka berichtet uns: „Es gab eine Zeit, da bedrückten mich die Sorgen wie ein schwe-

rer Stein. All das konnte ich an Gott abgeben. Und jetzt merke ich, dass Gott uns hilft. Wir konnten inzwischen sogar ein zweites Zimmer anbauen. Jetzt beten Jon und ich dafür, dass wir eine Kuh oder Schafe kaufen können, damit wir für unsere Kinder Milch haben.“

Liebe Spender, wir planen in Rumänien ein Tierprojekt - Arme, aber sehr fleißige Familien wie Anna und Jon Motka, sollen Schafe bekommen. Jede Familie soll zehn Schafe erhalten, mit der Auflage, pro Jahr zwei Lämmer zurück zu geben. Diese Lämmer wird ‚Brot des Lebens‘ dann wieder einer anderen armen Familie in der Nachbarschaft weiter geben. Diese Aktion schafft für die Familien eine Existenzgrundlage, so dass sie sich selbst versorgen können. Zudem stärkt es das Selbstwertgefühl der Mütter und Väter. Sie erleben, dass sie sehr wohl in der Lage sind, ihre Kinder zu versorgen. Diese Aktion bietet für die Menschen eine einmalige Chance, selbst für die Entwicklung ihrer Familien und ihrer Siedlung zu arbeiten. Ein Schaf kostet 100 Euro - eine Herde mit zehn Schafen für eine Familie 1000 Euro. Eine Kuh kostet in Rumänien 700 Euro. Es sind einheimische Tiere, die das Leben in den Karpaten gewöhnt sind.

Herzlichen Dank an alle, die für dieses Projekt schon gespendet haben. In ca. 2 Monaten werden schon fünf Familien jeweils 10 Schafe bekommen. Schön wäre es, wenn wir mit diesem Projekt noch weiteren Familien nachhaltig helfen könnten.

Das Projekt „Schafzucht in Rumänien“ trägt die Nummer 10-3520

Kinder sollen Freude tanken und Gutes erleben

Unterstützen Sie Kinderfreizeiten in Bosnien, Rumänien und Armenien

Sommer, Sonne, Ferienzeit! Auch und gerade Kinder brauchen solche Urlaubszeiten, die ihren Horizont erweitern.

Oft kommen wir Mitarbeiter von ‚Brot des Lebens‘ in ärmlichen Hütten und sehen, wie beengt die Familien leben. Dann wünschen wir uns oft, dass wir die Kinder einmal herausnehmen könnten aus ihren schwierigen Lebensumständen. Wie schön wäre es für sie, während des Sommers einmal eine Woche in einer schönen Umgebung zu spielen und neue Freunde zu gewinnen. Sie haben dringend eine sorgenfreie Zeit nötig. Ist doch ihre Kindheit schon allzu früh mit Sorgen belastet. Deshalb unterstützt ‚Brot des Lebens‘ in Bosnien, Rumänien und Armenien

christliche Kinderfreizeiten.

Die sieben- bis zehntägigen Ferien vergehen für die Kinder wie im Flug. Jeder Tag ist ausgefüllt mit jeder Menge Abenteuer, Spiel, Spaß und biblischen Geschichten. In Armenien betreut jeweils ein Mitarbeiter zehn Kinder. Jedes Jahr fahren über den Sommer 700 Kinder in das Gebirge Hankavan. Jeweils 100 Kinder sind dann eine Woche dort in den Bergen. Für ein Kind kostet diese Freizeit 50 Euro. Falls sie ein Patenkind haben, können sie diesen Betrag extra dafür überweisen. Schenken Sie mit Ihrer Spende einem Kind unvergessliche Ferien. Herzlichen Dank!

Proj. Nr. für Kinderfreizeit ist 1222



Arbeitslosigkeit ist Stress pur

Patenschaften entlasten und geben Hoffnung

Valentin Mandrut hat seit zwei Jahren darauf gewartet, über ‚Brot des Lebens‘ Pateneltern zu bekommen. Nun hatte er vor Kurzem Glück! Jetzt bekommt er und seine Familie regelmäßig ein Lebensmittelpaket. Das hilft seiner Mutter Maria sehr, denn im Winter starb ihr Mann an einem Herzinfarkt. Er war schon monatelang krank, weil er arbeitslos geworden war und keine neue Arbeit finden konnte. Die Situation hat ihn so belastet, dass er in einen Burnout geriet und sogar herzkrank wurde. Zwar hat Maria Mandrut Arbeit, aber ihr Mann hat ihr viele Schulden hinterlassen. Ihr Verdienst reicht einfach nicht, um Valentin und seine Geschwister zu versorgen. Durch die Patenschaft hat Familie Mandrut wenigstens jeden Monat zu essen. Das gibt Valentin und seiner Familie eine Sicherheit, die sie sehr entlastet.

‚Brot des Lebens‘ sucht für Kinder wie Valentin in Armenien, Rumänien und Bosnien Pateneltern. Bitte wenden Sie sich an uns. Gerne vermitteln wir Ihnen Ihr Patenkind. Damit helfen Sie den Kindern sehr. Seinen Eltern werden endlich den Kreislauf der Sorge und Depression durchbrechen können. Denn eine Perspektive für die Zukunft zu haben, ist überlebenswichtig für diese Menschen.

Mit nur 25 Euro im Monat verändern Sie die Welt eines Kindes und geben ihm Hoffnung für eine bessere Zukunft.



Rumänien:

Herzkranker Mann schwebt in Lebensgefahr

Magurean Liviu, wohnt in Sacele, in der Nähe von Brasov. Er ist zuckerkrank und muss sich täglich Insulin injizieren. Da er zusätzlich auch noch herzkrank ist, muss seine Aorta gedehnt werden mit zwei Stunts, um Katheter zu implantieren. Die OP-Kosten belaufen sich auf rund 5000 Euro. Magurean Liviu ist verzweifelt, denn er schwebt in Lebensgefahr, wenn er nicht so schnell wie möglich operiert wird. Der Familienvater bezieht nur eine kleine Krankenrente und die OP-Kosten sind unerschwinglich für ihn. Im Moment macht er sich ganz große Sorgen, angesichts seines sicheren Todes. Er hat ‚Brot des Lebens‘ angerufen und um Hilfe gebeten.

Das Projekt „Hilfe für M. Liviu“ trägt die Nr. 10-3355.



Aufruf:

Bücher, Briefmarken und Autos gesucht

‚Brot des Lebens‘ sucht christliche Bücher, Bibeln und Kinderbücher zum Verkauf. Möglichst noch gut erhaltene, auch ältere Bücher, außer Romane, sind von Interesse. Dazu suchen wir weiterhin Briefmarken, Briefmarkensammlungen, Münzsammlungen. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in die laufenden Projekte von ‚Brot des Lebens‘.

Für unsere Mitarbeiter in Bulgarien und Armenien sind wir auf der Suche nach einem gebrauchten, fahrtüchtigen Auto. Wenden Sie sich an unser Büro in Bernstadt, wenn Sie uns mit einem Auto helfen möchten. (Tel. 0 73 48/94 81 01)



Aktuell:

‚Brot des Lebens‘ in Rumänien – Dokumentation „Ein Traum von Hilfe“

Der lebensnahe Dokumentarfilm „Ein Traum von Hilfe“ von Christiane Ratz, nimmt Sie mit nach Rumänien. Informieren Sie sich über die Arbeit von ‚Brot des Lebens‘ und lernen Sie Menschen kennen, denen unsere Sorge gilt. Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage eine DVD zu, damit Sie sich gemeinsam mit Freunden und Bekannten ihr eigenes Bild machen können.

Unsere Projekte in Rumänien:

- 10-1000 Kinderheime Rumänien
- 10-1100 Straßenkinder in Rumänien
- 10-1102 Schulmaterial für Rumänien
- 10-3030 Kartoffeln für Rumänien
- 10-3520 Schafzucht in Rumänien
- 10-4001 Kinderbibeln in Rumänien
- 10-7700 Notkasse Medikamente RO



Coupon

Ich übernehme für 25 Euro monatlich eine Patenschaft für ein Kind in:

- Rumänien
- Armenien
- Bosnien
- Serbien

Senden Sie mir bitte zuerst Informationsmaterial zu. Ich erhalte von Ihnen einen unverbindlichen Vorschlag mit dem Foto und den persönlichen Daten des Kindes.

Bitte ausschneiden und ausgefüllt einsenden an:

Brot des Lebens
Postfach 2768
89017 Ulm

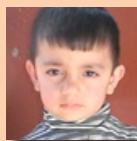
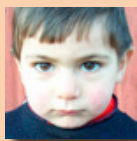
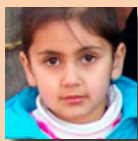
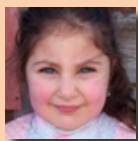
Im Namen des Kindes
sagen wir ein
herzliches Dankeschön!

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Impressum

Herausgeber:
Brot des Lebens e.V.
Postfach 2768, 89017 Ulm
Paketadresse, Büro:
Wacholderring 46, 89182 Bernstadt

Tel. (0 73 48) 94 81 01
Fax: (0 73 48) 94 81 02
E-Mail: Brot-des-Lebens@t-online.de

Brot des Lebens ist durch Bescheinigung des Finanzamtes Ulm als kirchlich und gemeinnützig anerkannt. Für alle Überweisungen bekommen Sie von uns zum Jahreswechsel unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.
Für den Inhalt verantwortlich: Drago Simeunovic

Leitungskomitee: Pastor Bernhard Röckle,
Dr. Peter Kuzmic, Joachim Kuhrt, Hilde Bahnmaier,
Silvia und Armin Oberüber, Christiane Ratz, Gavro Stevic,
Ireneusz Wolf, Matthias Mohr.

Spendenkonto (Deutschland):
Ev. Kreditgenossenschaft e.G. Kassel
Kto.-Nr. 419 346 (BLZ 520 604 10)
Schweiz: Valiant Bank
3001 Bern, PC 30-38112-0
Kto.-Nr. 161.208.015.02 6300

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Layout: Hartmut Hänsler · www.ideaal.de